aws AKTUELL

Abfallwirtschaft Schaumburg

WINTER 2024 / 2025



Für heute. Für morgen. Für Sie.



Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Der Jahreswechsel steht bevor und bringt auch diesmal spannende Neuerungen mit sich. Ab 2025 übernehmen wir – die aws – die Entleerung der Biotonnen mit eigenen Fahrzeugen und Teams. Damit können wir die Sammeltouren optimieren, den CO2-Ausstoß reduzieren und durch Kosteneinsparungen bei der Abfuhr den Gebührenhaushalt entlasten.

Außerdem wird im kommenden Jahr die Entleerung der Gelben Tonnen nicht mehr durch Remondis, sondern durch die Firma RMG Rohstoffmanagement GmbH erfolgen. Hierzu ist bereits eine über den Jahreswechsel andauernde, landkreisweite Tonnentauschaktion angelaufen, um sicherzustellen, dass alle Haushalte auch für die Abholungen im neuen Jahr gut vorbereitet sind. Alles Wichtige zu diesem Thema können Sie auf Seite 6 nachlesen.

Ein weiteres Thema, das uns alle betrifft, ist der sorgsame Umgang mit Batterien und Akkus. Insbesondere in der kalten Jahreszeit ist die richtige Lagerung wichtig, um Schäden zu vermeiden und die Umwelt zu schützen. Auf den Seiten 4 und 5 finden Sie daher hilfreiche Tipps zur sicheren Lagerung und sachgerechten Entsorgung von Batterien und Akkus.

Mit dieser Ausgabe möchten wir Ihnen auch wieder wertvolle Anregungen und Informationen für den Alltag mitgeben und bedanken uns für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen. Viel Freude beim Lesen und eine entspannte Winterzeit wünscht Ihnen

Ihr Peter Kühn
Geschäftsführer der aws

aws IN KÜRZE

VERTEILUNG DER ABFALLKALENDER AB 9. DEZEMBER

Ab Mitte Dezember wird der neue Abfallkalender für das Jahr 2025 an alle Haushalte verteilt. Neben den Abfuhrterminen der Restabfall-, Bio- und Papierbehälter sowie der Gelben Tonnen enthält er Öffnungszeiten und Adressen unserer Anlagen sowie wichtige Informationen rund um die Abfallentsorgung. Darüber hinaus steht Ihr individueller Kalender auf unserer Internetseite bereit. Von dort können Sie diesen als iCal-Datei in Ihren digitalen Kalender herunterladen. Tipp: Falls Sie keinen Abfuhrtermin mehr verpassen wollen, empfehlen wir unsere aws-App, über die Sie sich eine Erinnerungsfunktion für Ihre Abfuhrtermine einrichten können.



Demnächst erhalten alle Schaumburger Haushalte den Abfallkalender 2025.

Abfuhr bei Winterwetter

Tipps zur Leerung der Abfallbehälter in der kalten Jahreszeit

Schnee und Eisglätte erschweren die Abfallsammlung im Winter erheblich. Straßen in Hanglagen und nicht geräumte Fahrwege sind unter Umständen für die schweren Entsorgungsfahrzeuge unbefahrbar. Auch zugefrorene Tonnen sowie Schneeberge auf den Gehwegen stellen die Entsorgungsteams vor besondere Herausforderungen.

Bitte beachten Sie: Entsorgungsfahrzeuge fahren bei Winterwetter erst Bereiche mit geräumten Straßenzügen an und kommen daher nicht zur gewohnten Zeit. Außerdem dauern die Entsorgungstouren in der Regel länger als sonst üblich.

So funktioniert die Abfallentsorgung im Winter

- Halten Sie Behälterstandplätze und Zuwegungen schnee- und eisfrei. Die Tonnen können nicht über Schneehügel hinwegbewegt werden.
- Bitte die Abfallbehälter frühzeitig bereitstellen und nicht zu früh zurückholen.
- Es ist nachteilig, die Abfallbehälter bei Minustemperaturen bis kurz vor der Abfuhr in frostfreien Räumen zu halten. Sobald die Tonnen draußen bereitstehen, friert der Inhalt sehr schnell an und löst sich bei der Leerung nicht.
- Besser ist es, wenn Sie am Vorabend der Abfuhr den gefrorenen Inhalt mit einem Stock oder Spaten von der Wand lösen. Dies gilt insbesondere für Laub, welches bei Temperaturen unter null Grad Celsius besonders schnell an der Tonnenwand festfriert.
- Feuchte Restabfälle frieren nicht an, wenn sie in Plastiktüten verpackt in die Tonne gegeben werden.

Wenn die Abfuhr nicht planmäßig verläuft

Wenn es Witterungsbedingungen und Kapazitäten zulassen, fahren die Entsorgungsteams nicht angefahrene Bereiche am Folgetag erneut an. Ansonsten werden witterungsbedingte Änderungen bei der Abfuhr in der aws-App und auf unserer Internetseite (unter „Aktuelles“) kurzfristig bekannt gegeben.



Im Winter kann es aufgrund der Witterung zu Problemen bei und mit der Leerung der Abfallbehälter kommen. Foto: IStock

Sehr nützlich – aber brandgefährlich

Wieso alte Batterien und Akkus gesondert gesammelt und wiederverwertet werden

Sie sind unverzichtbar und aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken: Batterien und Akkus begleiten uns im Alltag und werden in immer mehr Geräten eingesetzt. Vor allem, weil wir als Verbraucherinnen und Verbraucher Produkte ohne Kabel und Stecker bevorzugen.

In all diesen Gegenständen – von der Nachttischlampe bis zur Boombox, in Smartphones und E-Zigaretten, in Kinderbüchern und Glückwunschkarten mit Musik – stecken die kleinen Energiespeicher. Man findet sie in allen Formen und Größen, zur einmaligen Verwendung oder wiederaufladbar als Akkus.

Immer häufiger sind es Lithium-Batterien. Deren Vorteil: Sie speichern mehr Energie als andere Batterien und verschaffen uns längere Nutzungszeiten. Allerdings ist Lithium auch ein leicht brennbares und sehr reaktionsfreudiges Metall. Das heißt: Bei falscher Lagerung, bei Stößen oder Beschädigungen können sich Lithium-Batterien schnell entzünden.



Landen lithium-haltige Batterien im Hausmüll, ist das Risiko von Bränden oder Explosionen hoch. Dabei können Umwelt- und gesundheitsgefährdende Stoffe freigesetzt werden. Foto: IStock

Brandgefährlich

Fast jede Woche wird auf diese Weise in Deutschland ein Brand in Entsorgungsfahrzeugen, Mülltonnen oder Sortieranlagen verursacht. Tendenz steigend! Landet eine lithium-haltige Batterie im Hausmüll, ist das Risiko zum Beispiel beim Pressvorgang im Fahrzeug oder beim Schreddern in der Anlage sehr hoch. Brände oder Explosionen, bei denen umwelt- und gesundheitsgefährdende Stoffe freigesetzt werden, können die fatale Folge sein. Die richtige Entsorgung verhindert nicht nur Schäden, sondern schützt auch die Mitarbeitenden der Entsorgungsbetriebe.

Wohin mit gebrauchten Batterien und Akkus?

Keine Batterien und Akkus in die Abfalltonnen: Stattdessen beide Dinge über eine der zahlreichen Sammelboxen entsorgen. Wo man diese findet? Ganz einfach: Überall dort, wo auch neue Batterien erworben werden können. Und an vielen Stellen mehr: sowohl im Handel (Supermarkt, Drogerie, Baumarkt, Elektrofachhandel, Tankstelle) als auch auf den aws-Recyclinghöfen und in der Verwaltung der aws.





Warum ein Zurück so wichtig ist

Nur rund die Hälfte aller gebrauchten Batterien findet den Weg zurück in die Sammelboxen. Viele bleiben in den Haushalten, landen gefährlicherweise im Hausmüll oder sogar in der Umwelt. Dabei gibt es mehr als einen Grund, sie zurückzubringen:

- **Abfall kann Ressource sein:** Es gibt vieles, was nicht Müll, sondern Wertstoff ist. Das gilt auch für alte Batterien und Akkus: Sie enthalten wichtige Wertstoffe, die recycelt und dem Kreislauf wieder zugeführt werden können. Dadurch wird der Verbrauch von Rohstoffen reduziert, und es muss weniger davon abgebaut werden. Die meisten der wiedergewonnenen Stoffe können direkt zurück in die Batterie- und Akkuherstellung fließen.
- **Umwelt schützen:** Batterien und Akkus enthalten giftige Stoffe wie Quecksilber, Cadmium und Blei. Wenn Batterien in der Natur oder auf der Straße landen, können sie auslaufen und die giftigen Stoffe freisetzen. Das ist nicht nur gefährlich für die Umwelt, sondern auch für Mensch und Tier. Denn wenn die giftigen Schwermetalle in unsere Umwelt gelangen, können sie zum Beispiel durch Luft oder im Grundwasser in unserer Nahrungskette wieder auftauchen.



Tipps und Tricks zur sachgerechten Lagerung und Entsorgung





1. Volle und leere Batterien sollten voneinander getrennt aufbewahrt werden. Metallobjekte (zum Beispiel Werkzeug) am besten nicht im gleichen Behälter wie Batterien aufbewahren. Es könnte zu Kurzschlüssen kommen.

2. Was tun mit einem heißen oder aufgeblähten Akku? Wegen der Brand- und Explosionsgefahr auf keinen Fall weiterverwenden oder aufladen. Wenn möglich, den Akku aus dem Gerät entnehmen und ihn abkühlen lassen. Den Akku zum Abkühlen und für den anschließenden Transport in eine feuerfeste und mit Sand gefüllte Box legen und das Ganze im Elektrofachhandel oder an Wertstoff- und Recyclinghöfen abgegeben.

3. Lithiumhaltige Batterien und Akkus für den Haushalt – also unter 500 Gramm – können ganz einfach in den Sammelboxen abgegeben werden. Vor dem Entsorgen bei lithiumhaltigen Batterien und Akkus nach Möglichkeit die Pole abkleben. So kann ein Kurzschluss in den Sammelstellen verhindert werden.

4. Weißes Pulver an einer Batterie bedeutet, dass diese ausgelaufen ist. Dann die Batterie einzeln in einer Tüte verstauen und Hautkontakt vermeiden. Betroffene Geräte mit einem feuchten Tuch oder Wattestäbchen mit Essig-Wasser-Gemisch reinigen. Anschließend vollständig trocknen lassen. Die Batterie fachgerecht entsorgen.

5. Ein leeres Glas mit Schraubdeckel ist eine Möglichkeit, um alte Batterien vor dem Zurückbringen zu sammeln. Wichtig: Ein kleines Loch im Deckel verhindert, dass im Fall einer chemischen Reaktion Überdruck im Glas entsteht. Etiketten zum Aufkleben finden sich im Internet:
   - www.batterie-zurueck.de/mediathek
   So wird auch das Schraubglas zum kleinen DIY-Projekt ganz im Sinne des Umweltschutzes.



Viele weitere Tipps und Informationen rund um Batterien und Akkus sind nur einen Online-Klick entfernt:

- www.batterie-zurueck.de Mit der Kommunikation auf dieser Internetseite informieren die in Deutschland tätigen Batterierücknahmesysteme über die sachgemäße Rückgabe von Batterien und Akkus.

Neu: Die Gelbe Tonne von RMG

Wechsel des Entsorgungsunternehmens: RMG Rohstoffmanagement übernimmt von Remondis



Das Unternehmen Remondis sammelt die bislang genutzten Gelben Tonnen demnächst ein, während RMG die Haushalte aktuell bereits mit neuen Gelben Tonnen versorgt. Auf beides hat die aws keinen Einfluss. Foto: rg

Ab 2025 übernimmt die RMG Rohstoffmanagement GmbH die Leerung der Gelben Tonnen vom bisherigen Entsorger Remondis. Damit steht zum Jahreswechsel eine landkreisweite Tonnentauschaktion an. Der Grund: **Die momentan genutzten Gelben Tonnen im Landkreis gehören der Firma Remondis. Da dieses Unternehmen im nächsten Jahr nicht mehr für die Abfuhr zuständig ist, sammelt es die Tonnen wieder ein, und RMG stattet die Bürger mit neuen Tonnen aus.** Da die Sammlung und Verwertung von Verpackungen privatwirtschaftlich organisiert sind, hat die aws auf diesen Vorgang keinen Einfluss.

Die Abfuhr der Gelben Tonnen: Wer steckt dahinter?

Bei der Sammlung von Verpackungen handelt es sich um ein zweites Abfuhrsystem parallel zur kommunalen Abfuhr. Bundesweit sind zehn Duale Systeme für die Erfassung, Sammlung und Verwertung von Verpackungen zuständig – und schreiben die Leistung der Einsammlung alle drei Jahre neu aus. RMG hat in der jüngsten Ausschreibung den Zuschlag für die Sammlung im Landkreis Schaumburg bekommen.

Vorläufige Bereitstellungstermine für Ihre PLZ

Wann die neuen Tonnen durch RMG bei Ihnen aufgestellt werden, erfahren Sie auf unserer Webseite unter www.aws-shg.de. Es handelt sich um eine vorläufige Übersicht. Änderungen sind jederzeit möglich. Die Liste wird wöchentlich aktualisiert .

Wer finanziert die Sammlung der Leichtverpackungen?

Die Gelbe Tonne wird nicht über Abfallgebühren finanziert, sondern letztendlich über den Kaufpreis eines Produktes. Beispiel: Beim Kauf eines Joghurts haben Sie für die Sammlung und Verwertung des Joghurtbechers gleich mitbezahlt.

Abfuhrtermine Gelbe Tonne

RMG hat der aws die Leerungstermine der Gelben Tonnen für 2025 zur Verfügung gestellt. Diese sind im Abfallkalender 2025 eingearbeitet. Der gedruckte Abfallkalender wird im Dezember 2024 an alle Haushalte im Landkreis Schaumburg verschickt. In digitaler Form ist er ab Mitte Dezember auf unserer Internetseite und über die aws-App einsehbar. Achtung: Es kann zu Veränderungen bei den Abfuhrtagen kommen!

Gelbe Tonne Kontakt

Weitere Informationen zur Gelben Tonne erhalten Sie direkt bei RMG:

- Telefon: 0800 / 400 600 5
- E-Mail: gelbe-tonne.schaumburg@rmg-gmbh.de
- www.rmg-gmbh.de

Unkompliziert und schnell

Mit der aws-App sind und bleiben Sie immer auf dem Laufenden

In unserer repräsentativen Kundenbefragung aus dem Frühjahr wurde deutlich, dass die aws-App einem überwiegenden Teil der Befragten bekannt ist. Genutzt wird sie jedoch hauptsächlich von der jüngeren Bevölkerungsgruppe. Dabei bietet die App Vorteile für alle. Probieren Sie es einfach einmal aus.



Die Vorteile liegen auf der Hand: Immer mehr Schaumburgerinnen und Schaumburger nutzen die aws-App. Foto:istock

Die Vorteile der aws-App auf einen Blick

Abfall ABC

Zu den gesuchten Abfällen erhalten Sie direkt nähere Informationen zur Abfallart, den Möglichkeiten der Abholung und der Anlieferung. Für die Selbstanlieferung werden die passenden Annahmestellen aufgezeigt. Mit Klick auf die Anlage stehen Standortkarte, Adressen und Öffnungszeiten zur Verfügung.

Sperrmüll

Sie erhalten alle notwendigen Informationen zur Abfuhr und können sich bei einer Online-Anmeldung den passenden Abfuhrtag reservieren. So können Sie terminlich besser planen – außerdem wird der Sperrmüll über diesen Weg schneller abgeholt.

Annahmestellen

Recyclinghöfe, Entsorgungszentrum Schaumburg, Biokompostwerk Wiehagen oder Kompostplätze: Hier finden Sie Adressen und Öffnungszeiten sowie eine Kartenansicht mit der Anzeige des Standorts.

Online Service

Bequem und schnell vom Sofa aus erledigen können Sie unter anderem die Sperrmüllanmeldung und die Organisation der Haushaltgroßgeräteabfuhr (Kühl- oder Gefriergerät, Spülmaschine, Trockner Waschmaschine, Herd). Für Eigentümer privat genutzter Grundstücke sind beispielsweise die Anmeldung zur Abfallentsorgung sowie Behälterbestellungen und -änderungen online möglich.

Abfuhrtermine

Selbstverständlich sind die Abholtermine für Ihre Adresse auch über die App abrufbar. Der große Vorteil: Auf Wunsch können Sie sich eine Erinnerungsfunktion einrichten, damit sie keine Abfuhr mehr verpassen. Und mit der iCal-Funktion lassen sich die Abfuhrtermine ganz einfach in den persönlichen Smartphone-Kalender übertragen.

Aktuelles

Immer auf dem aktuellen Stand: Hier finden Sie beispielsweise aktuelle Nachrichten sowie Infos zu kurzfristigen Änderungen bei den Abfallsammeltouren.

Ressourcenschonung leicht gemacht

Wenn der Platz im Kleiderschrank zu eng wird

Modetrends ändern sich ständig. Wer Wert auf ein modisches Outfit legt, stattet sich zum Saisonwechsel gerne mit sogenannten „Must haves" aus. Mit Blick auf die Ressourcenschonung ist es natürlich ratsam, jede Kaufentscheidung zu überdenken. Brauche ich das Kleidungsstück wirklich? Oder wäre die Wahl eines klassischen Teils, das ich unabhängig von Modeströmungen lange tragen kann, nicht die bessere Entscheidung? Fakt ist: Der Platz im Kleiderschrank wird oft zu eng.

Wie gehe ich mit nicht mehr genutzten Kleidungsstücken um?

Die schlechteste Wahl wäre die Entsorgung über den Restabfallbehälter. Denn sortenrein gesammelt und weitergegeben, gewähren Sie der Wiederverwertung und dem Recycling eine Chance.

▸ Vereine und gemeinnützige Organisationen wie die Arbeiter Wohlfahrt (AWO) sowie Umsonstläden sammeln gebrauchte Kleidung und Textilien, um diese an bedürftige Menschen weiterzugeben. Überschüsse und nicht verwertbare Teile werden



Wenn der Kleiderschrank überquillt, ist es Zeit zum Ausmisten. Foto: dpa

an Recyclingfirmen weitergeleitet. Erlöse aus der Vermarktung kommen sozialen Projekten zugute.

Sammelstellen im Schaumburger Land

▸ **AWO-Kleiderkammern** in Rodenberg und Lindhorst. Adressen und Öffnungszeiten: www.awo-schaumburg.de/ortsvereine

▸ **Umsonstladen** Bad Nenndorf. Adresse und Öffnungszeiten: www.umsonstladen-uemmersuess.de

▸ **Altkleidercontainer** nehmen gebrauchte Textilien auf. Selbst abgetragene, zerschlissene oder völlig unmoderne Kleidungsstücke finden über diesen Weg eine sinnvolle Verwendung: Sie werden in spezialisierten Betrieben beispielsweise zu Putzlappen verarbeitet.

▸ **Kleidertauschpartys** sind eine wunderbare Möglichkeit, um in entspannter Atmosphäre zusammenzukommen, neue Schätze zu entdecken und eigene – nicht mehr genutzte – Kleidungsstücke weiterzugeben.

▸ **Flohmärkte** werden regelmäßig in der Region Schaumburg durchgeführt. Sie bieten Schnäppchenjägern eine Chance, um die eigene Garderobe zu ergänzen – aber auch einen Weg, um selbst gut erhaltene Kleidung anzubieten.

aws IN KÜRZE

Kostenfreier Service der aws: Abholung von Weihnachtsbäumen

Im Januar 2025 ist die aws wieder unterwegs, um Weihnachtsbäume einzusammeln. Wie auch in den Vorjahren können Sie abgeschmückte Weihnachtsbäume an den Tagen der Bioabfuhr bereitlegen. Voraussetzung ist, dass die Teilstücke maximal einen Meter lang beziehungsweise breit sind. Breitere Äste aus dem unteren Teil bitte mit einem Band zusammenfassen.

Tipp: Erleichtern Sie unseren Entsorgungsteams die Abfuhr, indem Sie die ausgedienten Weihnachtsbäume neben ihrer Biotonne bereitlegen. Gerade in den dunklen Stunden können sich die Fahrer an diesen orientieren und die Bäume werden nicht übersehen.



So bitte nicht



Ab dem kommenden Jahr vergibt die aws die Leerung der Biotonnen nicht mehr, sondern führt sie selbst durch.

aws übernimmt kreisweit die Biotour

Ab Januar 2025 setzt die aws eigene Fahrzeuge und Entsorgungsteams zur Leerung der Biotonnen ein. Damit sind wir im gesamten Bereich der kommunalen Abfuhr in Eigenregie tätig – sowohl für die Planung der Entsorgungstouren als auch in der Ausführung. Das hat mehrere Vorteile:

- Die Sammeltouren werden optimiert. Dadurch kann der CO_2-Ausstoß verringert werden.
- Durch Kosteneinsparungen bei der Abfuhr wird der Gebührenhaushalt entlastet.
- Die Abfuhrtage werden soweit wie möglich vereinheitlicht.

Fünf neue Azubis am Start

Nachwuchskräfte vertreten aws beim Berufs- und Studieninformationstag des Landkreises

Am 1. August war es soweit: Fünf neue Auszubildende wurden in der aws-Verwaltung begrüßt und herzlich willkommen geheißen. Lara Selig, Jeremy Böttcher und Liam Schmittke begannen ihre Ausbildung als Kaufleute für Büromanagement. Im Entsorgungszentrum Schaumburg starteten zwei zukünftige Umwelttechnologen ins Berufsleben: Marius Meyer in der Fachrichtung Kreislauf- und Abfallwirtschaft Jason Gerau in der Abwasserbewirtschaftung. Nach aufregenden Anfangsmonaten sind inzwischen alle Azubis an ihren Arbeitsbereichen angekommen.

Als Ausbildungsbotschafter unterwegs

Um zukünftigen Schulabgängern die unterschiedlichen Ausbildungsberufe der aws vorzustellen, waren unsere angehenden Fachkräfte als Ausbildungsbotschafter auf dem diesjährigen **Berufs- und Studieninformationstag** des Landkreis-Bildungsbüros unterwegs. Am aws-Stand wurden junge Menschen mit ganz unterschiedlichen Interessen und Voraussetzungen angesprochen: Die einen haben eine praktische Ader gepaart mit dem Interesse am Umweltschutz, die anderen hätten eher Lust auf eine kaufmännische Ausbildung. So oder so: Unseren jungen Mitarbeitern hat die Messe sehr gut gefallen.

Jason Gehrau (1. Ausbildungsjahr)

„Die Berufsmesse war eine neue Erfahrung, weil ich nicht mehr als Schüler dort war, sondern als Azubi, um meinen Betrieb zu vertreten."

Lara Selig (2. Ausbildungsjahr)

„Mir hat der Tag auf der Azubimesse viel Spaß gemacht. Als Azubi kann man die Schüler nochmal besser verstehen und sie sind auch offener. Ich denke, Ausbildungsmessen sind wirklich wertvoll für die Schüler, da sie sich mit zahlreichen Unternehmen austauschen können und so viel über Berufe erfahren. Das hat auch mir damals bei meiner Berufswahl geholfen."

Lena Sassenberg (3. Ausbildungsjahr)

„Wir Azubis haben uns vorab zusammengesetzt und alles Wichtige für den Messetag geplant und besprochen. Es hat Spaß gemacht, den Schülern die einzelnen Ausbildungsberufe zu erklären. Zudem war es auch sehr interessant, sich mit den Schülern über deren Interessen und weiteren schulischen und beruflichen Weg auszutauschen und zu unterhalten."

Liam Schmittke (1. Ausbildungsjahr)

„Ich würde sagen, dass es ein Erfolg war, weil sich viele Schüler wirklich interessierten und das auch als mögliche Chance gesehen haben."

Jeremy Böttcher (1. Ausbildungsjahr)

„Ich empfand die Messe als sehr gelungen. Wir haben reichlich Schüler informieren können."

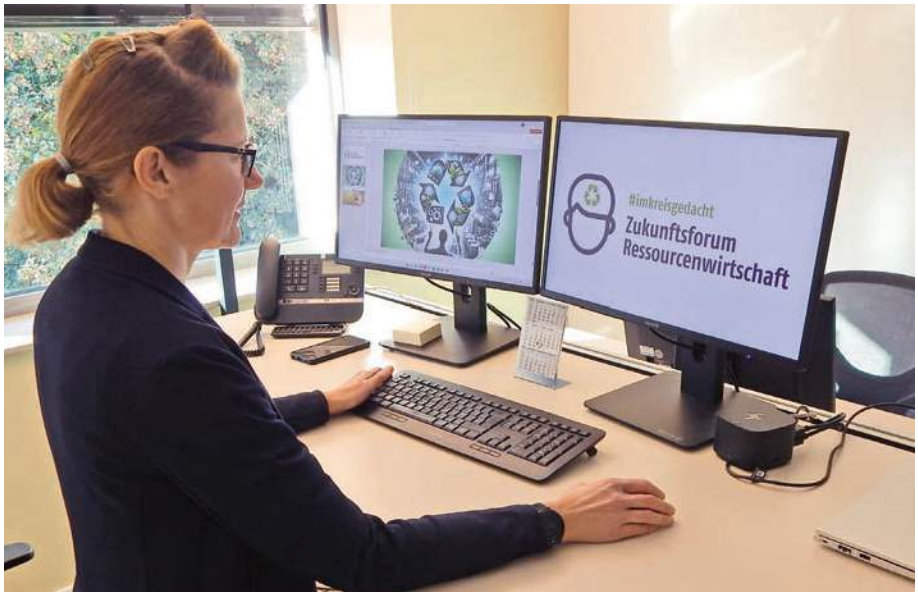


Die Auszubildenden (v.l.n.r.) Jeremy Böttcher, Jason Gehrau und Lara Selig um aws-Mitarbeiterin Alina Heumann (3.v.l.) informierten bei der Messe über die beruflichen Möglichkeiten der aws.

„Kein Schritt ist zu klein“

Vorgestellt: aws-Mitarbeiterin Ilka Storm-Hering

Ilka Storm-Hering aus Porta Westfalica hatte ihren ersten Arbeitstag bei der aws Mitte Juli. Seither betreut sie dort schwerpunktmäßig das Projekt Zukunftsforum Ressourcenwirtschaft. Dessen Ziel ist es, das Thema Kreislaufwirtschaft in Unternehmen stärker ins Bewusstsein zu rücken. „Wir wollen einen Beitrag dazu leisten, dass Abfälle in Unternehmen vermieden werden und mehr Abfälle einer weiteren Nutzung als Sekundärrohstoffe zugeführt werden können“, sagt die aws-Mitarbeiterin, die dort zugleich Teil des Teams Öffentlichkeitsarbeit und Marketing ist.



Weg von der Wegwerf-Mentalität, hin zu einer noch besser funktionierenden Kreislaufwirtschaft: Das ist das erklärte Ziel des Zukunftsforum Ressourcenwirtschaft. Fotos: hb

Bei der aws kümmere ich mich zusammen mit meiner Kollegin Marlies Wiepking um die Entwicklung von Angeboten für Unternehmen: zum Beispiel spezielle Führungen im Entsorgungszentrum in Sachsenhagen sowie Online-Seminare zu unterschiedlichen Themen der Kreislaufwirtschaft. Auch in den Bereichen Marketing und Kommunikation bin ich tätig. Unter dem Motto „#imkreisgedacht“ wollen wir vor allem informieren und sensibilisieren. Hierzu wird es demnächst eine eigene Internetseite für das Zukunftsforum geben. Außerdem werden wir künftig mehr Informationen zum Thema über unsere Social-Media-Kanäle streuen.

Wenn es meinen Arbeitsplatz nicht gäbe, wäre das Thema Kreislaufwirtschaft und der richtige Umgang mit Abfällen im Landkreis sicher weniger präsent. Wenn man weiß, unter welchen Voraussetzungen Abfälle weiterverwertet werden können und wie aufwendig zum Teil das Sammeln, Trennen, Sortieren und Aufbereiten ist, kann das dazu beitragen, das eigene Verhalten sowie Abläufe und Entscheidungen in Unternehmen zu beeinflussen.

An meinem Job gefällt mir, dass ich an einem sehr wichtigen und sinnvollen Projekt mitarbeiten darf. Es motiviert mich enorm, auf diese Weise einen aktiven Beitrag zu einem nachhaltigen Umgang mit Ressourcen im Landkreis Schaumburg leisten zu können. Mit dem Zukunftsforum haben wir die große Chance, einen wichtigen Anstoß für Unternehmen zu geben, sich mit dem Thema aktiv auseinanderzusetzen und gemeinsam Lösungen auf dem Weg zur Kreislaufwirtschaft zu entwickeln. Dabei gilt: Kein Schritt und keine noch so kleine Maßnahme oder Veränderung ist zu klein.



Mein Start bei der aws war sehr ereignisreich. Direkt in der ersten Woche stand ein Treffen mit den Projektkolleginnen und -kollegen von der Handwerkskammer Hannover Projekt- und Servicegesellschaft auf dem Programm. Außerdem gab es das erste Vernetzungstreffen mit den anderen drei Zukunftsforen in der Zukunftsregion Weserbergland+.

In meiner Freizeit bin ich am liebsten auf dem Rennrad oder Gravelbike unterwegs – auch sehr gerne im Schaumburger Land. Denn hierbei kann ich am besten entspannen und abschalten.

Die Mitarbeiterin aus Porta Westfalica möchte dazu beitragen, das Thema Kreislaufwirtschaft in Unternehmen stärker ins Bewusstsein der dort Verantwortlichen zu rücken.

#imkreisgedacht
Zukunftsforum Ressourcenwirtschaft

Umdenken dringend geboten

Vorgestellt: Das neue Zukunftsforum Ressourcenwirtschaft

Hinter dem Zukunftsforum Ressourcenwirtschaft (ZuR) stecken die Abfallwirtschaftsgesellschaft Landkreis Schaumburg mbH (aws) und die Handwerkskammer Hannover Projekt- und Servicegesellschaft mbH. Gemeinsam bieten wir eine neue Plattform für Schaumburger Unternehmen, auf der wir das Thema Kreislaufwirtschaft in den Fokus rücken.

Unsere Motivation

Angesichts zunehmender Ressourcenknappheit ist der Wandel unseres linearen Wirtschaftsmodels (Wegwerfgesellschaft) zu einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft unerlässlich. Ein Umdenken ist auf allen Ebenen notwendig: beginnend beim Design für langlebige und reparaturfähige Produkte, der Produktion und dem Gebrauch von Waren bis hin zur Erfassung und Aufbereitung von Abfällen. Hier setzen wir mit unserem Projekt an.

Ziele

Wir möchten Unternehmen für das Thema Ressourcenwirtschaft sensibilisieren und sie entsprechend informieren, beraten und qualifizieren. Konkret geht es darum, Erfassungsmengen und Qualitäten an recyclingfähigen Abfällen zu steigern, um deren weitere Nutzung als Sekundärrohstoff zu fördern.

Unsere Angebote

Im November fand mit dem Unternehmensdialog Ressourcenwirtschaft die Auftaktveranstaltung statt. Vertreterinnen und Vertreter aus Unternehmen verschiedener Branchen sind zusammengekommen. Gemeinsam wurden Chancen einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft diskutiert, Hindernisse aus Unternehmenssicht benannt und praktische Beispiele zur Lösung gesammelt.



Weg von der Wegwerf-Mentalität, hin zu einer noch besser funktionierenden Kreislaufwirtschaft: Das ist das erklärte Ziel des Zukunftsforums Ressourcenwirtschaft.

Die nächsten Termine:

▸ **Kreislaufwirtschaft live**
Wir stellen interessierten Unternehmen das Entsorgungszentrum Schaumburg in Sachsenhagen als zentrale Produktions- und Entsorgungsanlage für Schaumburger Abfälle vor und laden ein, dort hinter die Kulissen zu schauen.
Mittwoch, 5. März 2025 (10–12 Uhr)
Dienstag, 11. März 2025 (14–16 Uhr)

▸ **Webinare zur Kreislaufwirtschaft**
Abfalltrennung im Betrieb leicht gemacht
Mittwoch, 12. Februar 2025 (11–12 Uhr)
Sekundärrohstoffe – Zu schade für die Tonne?
Mittwoch, 2. April 2025 (16–17 Uhr)
Anmeldungen und weitere Infos telefonisch unter der Nummer 05721/9705–5000 oder per E-Mail: ZuR@aws-shg.de
Alle Termine und Angebote des Zukunftsforums finden Sie unter www.aws-shg.de



Sie bilden das Projekt-Team des Zukunftsforums Ressourcenwirtschaft (von links): Bruno Munoz Perez (PSG), Marlies Wiepking (aws), Anja Panitz (MehrWertProjekte), Peter Kühn (aws), Kristina Mangold (PSG), Kirsten Höxter (PSG), Ilka Storm-Hering (aws) und Anette Herberg (aws)

Hinweis: Das Zukunftsforum Ressourcenwirtschaft wird gefördert durch die Zukunftsregion Weserbergland+ mit Mitteln der Europäischen Union und des Landkreises Schaumburg.

Kofinanziert von der Europäischen Union

ZUKUNFTSREGIONEN IN NIEDERSACHSEN

DIE KOMMUNALEN UNTERNEHMEN
WIR HALTEN DEUTSCHLAND AM LAUFEN

aws
Abfallwirtschaft Schaumburg

Für heute. Für morgen. Für Sie.

Abfallwirtschaftsgesellschaft Landkreis Schaumburg mbH

Am Krankenhaus 1a
31655 Stadthagen
www.aws-shg.de

Postanschrift:
Postfach 1116
31641 Stadthagen

Öffnungszeiten

Montag bis Mittwoch	8.00–16.30 Uhr
Donnerstag	8.00–18.00 Uhr
Freitag	8.00–15.00 Uhr

Kundenservice
0 57 21 / 97 05-50 00
kundenservice@aws-shg.de
sperrmuell@aws-shg.de
elektrogeraete@aws-shg.de

Containerbestellung
0 57 21 / 97 05-80 00
container@aws-shg.de

Service Wilder Müll
0 57 21 / 97 05-55 55
wilder-muell@aws-shg.de

Gelbe Tonne Kontakt
Fa. RMG Rohstoffmanagement GmbH
gelbe-tonne.schaumburg@rmg-gmbh.de
0 800 / 400 600 5
www.rmg-gmbh.de

Impressum
Herausgeber: Abfallwirtschaftsgesellschaft Landkreis Schaumburg mbH, Am Krankenhaus 1a, 31655 Stadthagen
Redaktion: Schaumburger Nachrichten, Holger Buhre; aws, Marlies Wiepking, Willem Schumann
Gestaltung: Schaumburger Nachrichten, Michaela Dernedde
Fotos: Schaumburger Nachrichten, Roger Grabowski, aws, Agenturen, freepik, Adobe Stock, istockphoto, dpa, Initiative „Batterie-zurück";

Verschenk- und Tauschmarkt Landkreis Schaumburg

Die Couch ist noch zu schön für den Sperrmüll?
Die Lampe zu schade für den Elektroschrott?
Wir haben die Lösung!

Kostenlos und ganz einfach Dinge verschenken, verkaufen verleihen, suchen und tauschen.

► www.aws-verschenkmarkt.de

